

Soziales und emotionales Lernen sowie akademische Leistungen in der Schule

Die Anerkennung der „persönlichen, sozialen und Lernkompetenzen“ als Teil der acht Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen im Jahr 2018 unterstreicht, dass sozialer und emotionaler Bildung eine besondere Bedeutung zukommt. Einzelne Länder verfolgen heute dabei jedoch unterschiedliche und uneinheitliche Ansätze. Als Argument gegen SEL (sozial-emotionales Lernen) wird angeführt, dass dadurch in einem jetzt schon überfrachteten Lehrplan wertvolle Zeit für schulisches Lernen wegfällt. Aus dieser Perspektive wird SEL angesichts des Drucks, messbare Bildungserfolge zu erhöhen, sowie angesichts der Anforderungen des Arbeitsmarkts, möglicherweise weniger Bedeutung beigemessen. Wenig überraschend ist daher, dass es für viele Lehrkräfte schwierig ist, SEL und das Wohlbefinden von Schülerinnen und Schülern zu fördern, entweder aufgrund von Zeitdruck oder aufgrund mangelnder Unterstützung vonseiten der Schulleitung und Eltern, deren Fokus häufig primär auf schulischen Leistungen liegt.

Jüngste Forschungsergebnisse, zeigen jedoch, dass die vordergründige Gegensätzlichkeit von Verstand und Herz, von schulischem und sozial-emotionalem Lernen nicht gilt. Es zeigt sich, dass schulisches und sozial-emotionales Lernen **untrennbar miteinander verbunden sind** und SEL schulisches Lernen unterstützt und akademische Leistungen erhöht. Belegt wird dies zudem durch Forschungsergebnisse der Neurowissenschaft, die zeigen, dass Lernen ein beziehungsorientierter und emotionaler Prozess ist und dass sich Beziehungen in der Klasse sowie emotionale Prozesse darauf auswirken, wie Kinder lernen.

Forschungsergebnisse



Lernende, bei denen SEL Unterrichtsbestandteil war, erzielten 11 Punkte mehr bei schulischen Leistungen als jene, bei denen dies nicht der Fall war.

Durlak et al (2011)
Review von über 200 Studien zu SEL



Der Fokus auf SEL, im Gegensatz zu Unterrichtsführung, war die einzige Komponente, mit der eine Verbesserung von Motivation und Engagement in der Schule einherging.

Korpershoek et al. (2016)
Metaanalyse von 54 Interventionen zu Unterrichtsführung/SEL



SEL wirkt sich positiv auf Lesen, Mathematik und Naturwissenschaften aus.

Corcoran et al (2018)
Review mit 40 Studien zu SEL



SEL ist ein starker Indikator für Schulnoten, unabhängig von Hintergrund, Alter und Herkunft (Städte) von Schülerinnen und Schülern, wobei Ausdauer und Neugier einen starken Zusammenhang mit höherer Leistung aufweisen.

OECD (2021)
Studie in 10 Ländern mit 11- und 15-Jährigen
Wiglesworth et al (2020)
Review von 31 Studien zu SEL



3,5 Jahre nach SEL-Programmen waren die schulischen Leistungen von SEL-Schülerinnen und Schülern um 13 Perzentile höher als bei jenen ohne SEL-Erfahrung.

Wiglesworth et al (2020)
Review von 82 Studien zu SEL

Was Schulen tun können

Kompetenzentwicklung fördern, etwa akademische Selbstwirksamkeit, Problemlösungskompetenzen, Ausdauer stärken und mit anderen zusammenarbeiten und von anderen lernen.

Lernenden ein Gefühl der Sicherheit und Verbundenheit mit der Schule und dem Lernen vermitteln, engere Beziehungen zu Lehrkräften und Mitschülerinnen und -schülern aufbauen, mit einem Zugehörigkeitsgefühl, das mit schulischer Motivation und Leistung einhergeht.

Lernenden bei der Entwicklung positiver Lernkompetenzen helfen, zum Beispiel aufmerksam bleiben, Impulse kontrollieren, Aufgaben fertigstellen, Ziele setzen sowie kritisches und analytisches Denken.

schlechtes Benehmen und für Klassenverwaltung aufgewendete Zeit reduzieren und so mehr Zeit für hochwertiges Unterrichten und Lernen schaffen.

Wie schulisches Lernen durch SEL aktiv gefördert werden kann

Schulisches Lernen kann durch einen **SEL-Lehrplan** gefördert werden, der durch einen kompetenzorientierten Ansatz vermittelt wird. Dazu gehören Schlüsselkompetenzen wie Selbstwahrnehmung von Stärken und Bedürfnissen, Selbstregulierung, positives schulisches Selbstkonzept und Selbstwirksamkeit, Zielsetzungen, gute Problemlösungskompetenz, Aufmerksamkeit, gute und verantwortliche Entscheidungen treffen können und kooperative Zusammenarbeit. Um ein gemeinsames Verständnis und eine gemeinsame Sprache zu den „persönlichen, sozialen und Lernkompetenzen“ zu finden, hat der Rat der Europäischen Union 2020 LifeComp erstellt, ein konzeptionelles und unverbindliches Rahmenwerk, das als Basis für die Entwicklung von Lehrplänen und Lernaktivitäten zur Förderung der persönlichen und sozialen Entwicklung eingesetzt werden kann. Das Rahmenwerk beschreibt neun Kompetenzen, die in drei ineinandergreifende Bereiche gegliedert sind: persönliche, soziale und Lernkompetenzen.



Der SEL-Lehrplan kann von **Lehrkräften** oder anderem Schulpersonal effektiv **umgesetzt werden**. So wird sichergestellt, dass unerlässliche Kompetenzen in andere inhaltliche Bereiche des Lehrplans und des Alltags in der Klasse integriert und verankert werden.



Ergänzend zum SEL-Lehrplan braucht es ein **Klassenklima**, das auf fürsorglichen und auf Zusammenarbeit ausgerichteten Beziehungen sowie einer positiven Unterrichtsführung beruht und Lernenden Möglichkeiten bietet, sozial-emotionale Kompetenzen in ihrem Klassen- und Schulalltag zu beobachten und einzuüben. Ein Gefühl von Sicherheit, Verbundenheit, Kollaboration und somit das Gefühl von Zugehörigkeit zur Klasse gehen einher mit positiven schulischen und sozialen Erfolgen der Lernenden.



Lehrkräfte brauchen eine **adäquate Ausbildung sowie kontinuierliche Fortbildungen** sowohl bei der Umsetzung von SEL im Lehrplan als auch wenn es darum geht, ein positives und fürsorgliches Klassenklima zu schaffen, wobei der Schwerpunkt insbesondere auf Beziehungsaufbau, Konfliktmanagement, positivem Verhaltensmanagement sowie konstruktiver, erfahrbarer, kultursensibler und auf Zusammenarbeit ausgerichteter Pädagogik liegen sollte.



REFERENZEN

- Lieberman, M.D. (2013). Social: Why our brains are wired to connect. New York: Crown Publishers.
- Corcoran, R.P., Cheung, A., Kim, E. and Xie, C. (2018). Effective Universal school-based social and emotional learning programs for improving academic achievement: A systematic review and meta-analysis of 50 years of research. Educational Research Review, doi: 10.1016/j.edurev.2017.12.001.
- Durlak, J. A.; Weissberg, R. P.; Dymnicki, A. B.; Taylor, R. D. (2011). The impact of enhancing students' social and emotional learning: A meta-analysis of school-based universal interventions. Child Development, 82 (1), 474-501.
- Korpershoek, H.; Harms, T.; de Boer, H.; van Kuijk, M.; Doolaard, S. (2016). A Meta-Analysis of the Effects of Classroom Management Strategies and Classroom Management Programs on Students' Academic, Behavioral, Emotional, and Motivational Outcomes. Review of Educational Research, 86 (3), 643-680.
- OECD (2021) Beyond Academic Learning. <https://www.oecd.org/education/ceeri/social-emotional-skills-study/beyond-academic-learning-92a11084-en.htm>
- Taylor, R. D., Oberle, E., Durlak, J. A., & Weissberg, R. P. (2017). Promoting Positive Youth Development Through School-Based Social and Emotional Learning Interventions: A Meta-Analysis of Follow-Up Effects. Child Development, 88(4), 1156-1171
- Wigelsworth, M., Lendrum, A., Oldfield, J., Scott, A., ten Bokkel, I., Tate, K and Emery, C. (2016). The impact of trial stage, developer involvement and international transferability on universal social and emotional learning programme outcomes: a meta-analysis. Cambridge Journal of Education, 46(3), 347-376.
- Wigelsworth, M., Verity, L., Mason, C., Humphrey, N., Qualter, P. and Troncoso, P. (2020). Primary Social and Emotional Learning: Evidence review. Education Endowment Foundation

LITERATURHINWEISE

- Europäische Kommission (2021) EMPFEHLUNG DES RATES über Wege zum schulischen Erfolg
- Europäische Kommission (2022) European School Education Platform: TOOLKIT
- Cefai C, Bartolo PA, Cavioni V und Downes P. (2018) Strengthening Social and Emotional Education as a Core Curricular Area Across the EU. A Review of the International Evidence, NESET II Report. Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union.
- Cefai, C., Downes, P. und Cavioni, V. (2021) A formative, whole-school approach to the assessment of social and emotional education in the EU. NESET Report. Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union.

Factsheet erstellt von einer NESET Expertengruppe
Carmel Cefai – Universität Malta; Cosmin Nada – Universität Porto; Helen Cowie – Universität Surrey;
und Loes van der Graaf – PPMI.

building the
**# EUROPEAN
EDUCATION AREA**



Amt für Veröffentlichungen
der Europäischen Union

© Europäische Union, 2024
Alle Bilder: © Europäische Union, 2024 (CC BY-NC-ND 4.0) — Bildquellen: Canva.com
Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2024

NC-05-23-043-DE-N
ISBN: 978-92-68-10933-5
DOI: 10.2766/02140